

Medienmitteilung, 17.3.2020

Trägerverein Bürgerforum
Gemeinde Freienbach
www.buergerforum-freienbach.ch
info@buergerforum-freienbach.ch

Präsidentin: Irene Herzog-Feusi
Etzelstrasse 54, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 410 41 93

Landschaftsschutz-Begehren wird sabotiert

Im Sommer 2018 reichte das Bürgerforum Freienbach eine Petition mit rund 700 Unterschriften zur Schaffung einer Landschaftsschutzzone Tal – Talweid – Weingarten – Joch ein. Die intakte Natur in unmittelbarer Siedlungsnähe, die Wiesen und Rebkulturen, der Wald, die Bäche, die Tier- und Pflanzenvielfalt und das wertvolle Grundwasser sollen vor Zerstörung bewahrt werden. Die Petitionäre verlangen, dass qualifizierte, unbefangene Gutachter vorab abklären, welche schützenswerten Bestände in dieser einmaligen Landschaftskammer vorhanden sind.

Doch die Behörden wollen erzwingen, dass dort über Jahrzehnte hinweg mehrere Millionen Kubikmeter Fremdmaterial deponiert werden können. In den 21 Monaten seit Einreichung der Petition wurde vom Gemeinderat Freienbach und von den zuständigen kantonalen Stellen Merkwürdiges in die Wege geleitet:

- In der kommunalen und kantonalen Richtplanung wurde die Petition völlig ignoriert.
- Der Gemeinderat Freienbach beschloss, einen «*Teilzonenplan Landschaftsschutzzone Tal*» ausarbeiten zu lassen, der nur für einen Bruchteil der Gesamtfläche (nordöstlich der Talstrasse) gelten würde.
- Mit dem Einverständnis des Gemeinderates reduzierte das Amt für Umweltschutz AfU die Grundwasserschutzbereiche A_v dieser Landschaftskammer in der kantonalen Gewässerkarte auf einige winzige Reste. Die Abklärungsgrundlagen des AfU stammen u.a. vom Deponiebetreiber, und das AfU verweigert die Akteneinsicht. Im Gemeinderatsbeschluss vom April 2019 wurde die Reduktion des Grundwasserschutzbereichs dann so begründet: «*Dies wird zu einer massiven Vereinfachung von Bauten und Anlagen im Erdreich führen. Durchflusssnachweise und geologische Gutachten sowie bauliche Massnahmen entfallen.*» Das hervorragende Grundwasser im Tal, das für die Trinkwassergewinnung geeignet ist, sollte von der Karte verschwinden, weil es den Deponien im Wege steht.
- „*Umsiedlungsversuche*“, mit denen die geschützten Steinkrebse aus dem ruhigen Krebsbach in den völlig ungeeigneten Talbach ausquartiert wurden und dort „*verschwanden*“, bewirkten eine Reduktion dieser wertvollen Bestände. Auch die strengen gesetzlichen Artenschutzbestimmungen kommen den Deponieplänen in die Quere.
- Die Deponie-Befürworter begannen zudem, die schattenspendende Vegetation am Ufer der Wiesenbächlein (Uferbestockung) radikal zu entfernen und einen Teil der Zuflüsse einzudolen. Mit diesen Massnahmen wurde der empfindliche Lebensraum der geschützten Tiere stark beeinträchtigt.

Und nun will neuerdings ein Vorstoss der FdP-Kantonsräte Marlene Müller und Bruno Sigrist auf politischer Ebene eine «*Beschleunigung der Deponieplanungs-Verfahren*» erzwingen. Der Regierungsrat antwortete letzte Woche geradezu begeistert auf ihr Postulat: Man renne damit offene Türen ein, war zu lesen. Das Bau- und Planungsgesetz solle abgeändert werden, damit die Deponienutzungspläne künftig nicht mehr von der betroffenen Bevölkerung, sondern nur noch vom Umweltdepartement erlassen werden könnten. Laut Bundesverfassung und Raumplanungsgesetz sind aber die Stimmbürger in den Gemeinden dafür zuständig, wie ihre Zonenpläne ausgestaltet sind.

Die vom Regierungsrat beabsichtigte Einschränkung der Selbstbestimmungsrechte der Gemeinden über ihre Zonenpläne (Deponiezonen und Erschliessungen) erweist sich als Testfall: Welche Kantonsräte sind bereit, unser lebensnotwendiges Trinkwasser und Landwirtschaftsland und die verbliebenen Landschaftsjuwel vor unerwünschten Deponien zu schützen, indem sie die Entscheidungsmacht der Bevölkerung respektieren?

Das Bürgerforum verfolgt die behördliche Deponieförderung weiterhin sehr genau und ermutigt alle dazu, sich ihre Volksrechte und Lebenswelt nicht bis zum Geht-nicht-mehr sabotieren zu lassen.

Irene Herzog-Feusi, Präsidentin

Beilage: Landschaftsschutz-Perimeter Tal – Talweid -Weingarten – Joch

